

CLUBORGAN F. C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.

Administration: Hermann Sollberger, Bremgartenstrasse 41.

Inseratenannahme: Fritz Lüthi, Tannenweg 7, Karl Klängele, Länggasstr. 34,
Telephon Christ. 45.56.

Einladung zur Hauptversammlung 1927/28

**Donnerstag, den 19. Juli 1928, abends 8 Uhr
im Lokal Café Länggasse, Bühlstrasse (I. Stk.)**

TRAKTANDEN: 1. Appel. 2. Protokoll der letzten Hauptversammlung. 3. Präsidialbericht. 4. Kassabericht. 5. Kassarevisorenbericht. 6. Bericht der Kommissionen und Delegierten. 7. Mutationen. 8. Wahlen: a) Vorstand (Präsident, Vice-Präs., Sekretär, Kassier, Captains, Materialverwalter, Platzchef). b) Kommissionen (Spielkom., Vergnügungskom. etc.). c) Kassarevisoren. d) Delegierte. e) Platzkassiere. f) Club-Organ Redaktion, Inseratenannahme und Inkasso. 9. Statutenrevision, (bezw. Entwurf-Genehmigung). 10. Verschiedenes. 11. Unvorhergesehenes.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Besuch ist für Aktive und Junioren obligatorisch, aber auch unsere werten Passiv-Mitglieder dürften sich **einmal im Jahr** an unserer wichtigsten Versammlung zeigen.

Freinacht!

Freibier!

 **Diese öffentliche Einladung gilt für sämtliche Vereinsmitglieder.** Ein anderweitiges Aufgebot erscheint nicht mehr. Also zeigt, dass Euch das Wohl des Vereins am Herzen liegt und reservert Euch diesen Tag, um pünktlich an den Verhandlungen teilnehmen zu können.

Der Vorstand.

Grosses Gartenfest

Am 5. August 1928, in der äusseren Enge,
unter gefl. Mitwirkung der Arbeitermusik Bern.

Zuckerstock-Kegeln

Diverse Glücksräder etc.

An die Vorstands- und Kommissions-Mitglieder.

Letzte Vorstandssitzung pro 1927/28

Donnerstag, den 12. Juli 1928, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr
im Lokal Café Länggasse, Bühlstrasse.

Jedes Vorstands- und Kommissions-Mitglied mache sich zur Pflicht, an dieser wichtigen Sitzung (Vorbesprechung zur Hauptversammlung 1927/28) zu erscheinen. Gefl. Vereinsstatuten mitbringen. — Zu dieser Sitzung ist auch der Männerchor „Konkordia“ freundlich eingeladen.

Unser Sommertraining.

Kaum mit unserem Training begonnen, ist nun schon die erste Hälfte vorbei und bald müssen wir uns wieder für die Meisterschaft rüsten. Anfangs September wird die neue Saison beginnen und Ende August nimmt der Training unter der Leitung des Herrn Wüthrich sein Ende. Wenn man bedenkt, dass vor der Saison noch mindestens zwei Freundschaftsspiele zur definitiven Aufstellung der Mannschaften notwendig sind, so ist die Zeit zu einem richtigen Sommertraining wahrlich viel zu kurz.

UHREN



Zigerli & Cie

14 pitalgasse 14

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserm Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

Ob nun auch unsere Spieler die Hälfte der notwendigen Fähigkeiten eines Fussballspielers erlernt haben, bezweifle ich sehr. Deshalb kann den Spielern nicht genug empfohlen werden, *erscheint zum Training vollzählig und benützt noch die sehr kurze Zeit*, um zu Beginn der Saison doch wenigstens nur einen kleinen Teil der grossen Anforderungen eines Fussballspielers erlernt zu haben. Ihr werdet es alle ganz sicher nicht bereuen.

In der vergangenen Saison und schon vorher hörte man immer, der Vorstand sollte sich doch einmal bemühen, um einen Trainer anzuschaffen, wie dies viele andere Clubs auch getan haben. Dass bei den letzteren ein Fortschritt zu verzeichnen war, mussten wir doch selbst zugeben. Nun haben wir diesen Frühling den mächtigen Schritt getan und können uns gegenwärtig von diesem „grossen“ Erfolg auch schon ein Bild machen. Viele Spieler und namentlich die „Niezufriedenen“ haben unsere Bemühungen belohnt, indem sie regen Anteil am Nichterscheinen genommen haben. Die beiden ersten Theorieabende und dann die ersten Trainings wurden erstaunlicherweise sehr gut besucht. Es war eine Freude mitzumachen und mitzusehen, wie unsere jüngeren Aktivmitglieder ein Interesse hatten, einmal wirklich etwas zu erlernen. Unser geplagte Materialverwalter konnte anfangs nicht genug Bälle herbeischaffen, um die Leute von der Lernwut zu befriedigen. Leider war die erste Freude nur zu kurz. Nach und nach wurde die Beteiligung geringer und heute sind noch eine kleine zweistellige Zahl getreuer Mitglieder, welche ihr Nichtkönnen bemerkt haben und noch Freude und Mut zum Lernen haben. Die anderen sind wahrscheinlich in dieser kurzen Zeit schon „Fussballkünstler“ geworden oder sind sich dann bewusst, dass sie das Fussballspiel sowieso nie erlernen werden. Einen anderen Grund des Ausbleibens kann ich mir sonst nicht erklären. Selbstverständlich ist es bekannt, dass wir einige Spieler haben, welche aus beruflichen Gründen keine Zeit mehr für unseren Training zur Verfügung haben. Diese wenigen Spieler kennen wir jedoch genau. Selbstverständlich sind auch unsere vier bis fünf Aktiven vom Training entschuldigt, welche den Spielführerkurs von Sportlehrer König besuchen. Es ist klar, dass von diesen nicht noch verlangt werden kann, dass sie auch noch sämtliche Trainings von uns besuchen können. Auffällig oder unauffällig ist es, dass gerade die schlechtesten Spieler keine Zeit für den Besuch des Trainings finden können. Auch die sogenannten „Serienaspiranten“ pausieren manchmal etwas zu lang. Eventuell könnten solche „Sachverständige“ sich bewusst sein, dass das von Herrn Wüthrich durchgeführte Training „keinen Wert“ hat. In dem Falle sollten diese aber die Freundlichkeit haben und solche Mängel an einer Versammlung bekannt geben, damit die Beteiligten von ihnen auch etwas „lernen“ könnten. Ihr Ausbleiben und Stillschweigen hat sonst keinen Wert.

Unsere älteren Mitglieder werden wohl noch alle an die vergangenen Zeiten denken, wo unser Fussballplatz die Berner Allmend war. Auch in dieser Zeit führten wir einen obligatorischen Sommertraining (Mai—August) durch. Selbstverständlich kannten wir damals noch keinen

Café
„LÄNGGASSE“

Bühlstrasse 57
 Prima Weine
 f. Wartebier hell und dunkel
 Spezialität Fondue neuchâtoise
 empfiehlt sich bestens
 Hans u. Ernst Haudenschild

Herrenhüte
 Mützen

E. Stacoff

Länggassstrasse 40 a

Stets Eingang
 von Neuheiten

Herrnwäsche

Hemden, Kragen, Cravatten,
 Hosenträger, Socken, Socken-
 halter, Taschentücher, Pochettli

J. Bamberger
 43 Länggassstrasse 43

5% Rabattmarken
 Beste Bezugsquelle des Länggassquartiers

Handelsgärtnerei + Blumenbinderei

Gottfr. Stettler

Mittelstrasse 7 • Tel. Chr. 53.94

empfiehlt sich bestens für
 Topfpflanzen und Schnittblumen
 Binderei für Freud und Leid

Passivmitglied

A. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
 empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon
 Länggassstr. 34 - Telephon Christoph 45.56
 allen Clubmitgliedern bestens
 Best assortiertes Lager aller Toiletten-
 gegenstände
 5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

Kolonialwaren
 Cigarren, Tabak

empfiehlt
J. Zbinden
 Handlung
 Fabrikstrasse

Fußballschuhe
 gute Qualität

à Fr. 18.50
 und 19.50

Grosse Auswahl



Fußballschuhe
 engl. Fabrikat
 à Fr. 24.50 u. 29.50
Hotspursschuhe
 Fr. 34.—
 gut und billig

SPORT-ABTEILUNG
KAISER & CO., A.G., BERN

Trainer oder Sportlehrer, hingegen hatten wir das Glück, eine tüchtige Spielkommission zu besitzen, welche sich immer bemühte, am Training anwesend zu sein, um allfällige Weisungen zu erteilen. Und nun heute? Der Spiess ist umgekehrt. Ich darf mit bestem Gewissen schreiben, dass an jenen Trainings ebensoviele Spieler anwesend waren, wie dies heute an den letzten Trainingsabenden der Fall ist. Was dies heisst, nach Arbeitsschluss, manchmal in der Woche zweimal, auf die weitläufige Allmend zu pilgern, um dort ein wenig Fussball zu spielen, oder zu erlernen, werden wohl unsere jüngeren „modernen“ Spieler kaum begreifen. Als Umziehlokal hatten wir einen grünen, unebenen Grasteppich unter freiem Himmel, oder, wenn es sehr gut ging, durften wir einen alten Schuppen des verkümmerten Bahnwärterhäuschens benutzen. Nach Schluss des Trainings gabs natürlich keine Douche. Ein Becken voll Wasser, um den gröbsten Schweiß oder „Dreck“ abzuwaschen, genügte uns vollauf. Damals konnte man also noch von Sportsgeist reden.

Nun die heutigen Verhältnisse. Unsere meisten Mitglieder wohnen im Länggassquartier. Der Weg zum Sportplatz beträgt also höchstens 15 Minuten und dazu haben wir noch sehr gute Tramverbindung. Viele Spieler können oder könnten sich leisten, sogar etwas vor 6 Uhr den Arbeitsplatz zu verlassen, um rechtzeitig auf dem Sportplatz zu sein. Als Umkleidelokal durften wir, gegen eine kleine Entschädigung, die schöne Sonnenbadanlage benutzen. Unsere Kleider sind also vor der Witterung geschützt und können gut geordnet hingelegt werden. Nach dem Training stehen uns Douchen, Bassins und andere moderne Nützlichkeiten zur Verfügung. Es kann sich also in dieser Sache kein Mitglied beklagen. Um der Neuzeit noch mehr zu entsprechen, wurde sogar das seinerzeit budgetierte Umzieh- und Toilettenhäuschen von der Bau-
direktion auf dem Sportplatz selbst errichtet. Es ist also sämtlichen Mitgliedern an den für uns bestimmten Tagen gestattet, den Umkleide-
raum auf dem Sportplatz zu benutzen. In diesem Häuschen befinden sich neben dem Umkleidelokal, Platz für ca. 30 Spieler, noch zwei Toiletten und drei Douchen. Ebenfalls ist für das Material für jeden beteiligten Verein ein grosser schliessbarer Schrank angebracht. Als Entschädigung für diese schöne Herrichtung wird von den Spielern nicht mehr als Ordnung und Reinlichkeit verlangt. Die Aktiven können also von nun an geradewegs auf den Sportplatz gehen und sich dort ausziehen, alles übrige ist für sie vorhanden. Will man wirklich noch mehr verlangen? Meines Erachtens wäre dies gerade eine Unverschämtheit.

Zum Schlusse noch einige Zeilen über den Training des Herrn Wüthrich selbst. Ich spiele nun elf nacheinanderfolgende Jahre Fussball und wurde alle diese Jahre beim Fussball-Komitee als Aktivspieler angemeldet. Während diesen Jahren hatte ich aber nie die Gelegenheit, einen so schönen und guten Training durchzumachen, wie gerade dieses Jahr. Natürlich tragen auch die jetzigen viel verbesserten Platzverhältnisse, Umkleidelokalitäten und dergleichen viel dazu bei. Es war mir nie vergönnt (selbstverständlich durch Anmeldung bei einem Serie A-Verein wäre dies der Fall gewesen), einen Training unter der Leitung eines Sportlehrers oder Trainers durchzumachen, höchstensfalls

konnte ich einige Male zusehen. Deshalb kann ich die verschiedenen Sportleiter über ihre Qualität nicht aus Erfahrung kritisieren. Was hingegen der Training des Herrn Wüthrich anbelangt, so muss ich ihn als sehr gut taxieren. Viele Spieler, welche noch keine allzugrosse Erfahrung besitzen, verstehen vielleicht seine Methode und Ansichten nicht so gut, werden sie aber dann im Laufe der Meisterschaft bei festem Willen ganz sicher zu spüren bekommen. Das Gelernte und im Gehirn Eingeprägte kommt dann bei Wettspielen erst recht zur Geltung. Alle die vom Trainer durchgenommenen und wiederholten Uebungen haben beim Fussballspiel seinen bestimmten Zweck. Das moderne und gute Fussballspiel verlangt neben guter Technik und Körperbeherrschung ebensoviel Denken mit dem Gehirn und nicht das früher übliche planlose Dreinfahren der Spieler. Das geistige und überlegte Denken muss aber auch zuerst gelernt werden und dazu sollten wir ja da sein. Wer sich beim Training einen kleinen Ueberblick auf die anderen Mitspieler macht, muss sich doch bewusst sein, dass nicht einmal die vom Trainer verlangten einfachsten Sachen zu voller Befriedigung ausfallen. Immer und immer wieder werden kleinere und grössere Fehler gemacht, die wir doch verbessern wollen, deshalb unser Training. Obschon ich auch gerne gegen ein Tor, oder noch besser gegen zwei Tore spiele, um „wichtig“ kämpfen zu können, so erachte ich unseren angewandten Training zum Erlernen von verschiedenen beim Fussballspiel absolut notwendigen Einzelheiten als viel besser, als eine sinnlose „Kickerei“. Auch ist mir der Training noch nie langweilig vorgekommen, auch wenn soundsolang gestoppt, geschickt, zugespielt etc. worden ist. Vielmehr ist es mir jedesmal eine Freude, an diesem Training teilnehmen zu können und jedesmal geht mir die Zeit allzu rasch vorbei. Auch ist es mir gleich, welches Programm Herr Wüthrich für den betreffenden Training aufgestellt hat, die Hauptsache bleibt, dass man bei ihm etwas lernen kann und deshalb hat der Vorstand ihn auch engagiert. Wenn einige Spieler glauben, die Ausführungen seien nicht alle gut und richtig (dass es nebenbei noch viele andere Lernmethoden gibt, ist jedenfalls klar), so sollen sie eben nur, wie Herr W. ganz richtig sagt, das Gute davon lernen und das andere wegwerfen. In der Meisterschaft wären dann die Spieler froh, sie könnten jetzt das Gute, zum Wegwerfen ist meiner Ansicht nach nichts. Zu einem seriösen Training braucht es selbstverständlich auch einen festen Willen und ernste Spielauffassung, denn eine sogenannte „Lölerei“ hat absolut keinen Wert.

Ich kann also meine Mitspieler nicht genug ermahnen, *erscheint vollzählig zum Training!* Es wird doch wohl jeder zugeben müssen, dass es nicht dasselbe ist, im Herbst eine Meisterschaft untrainiert beginnen zu müssen, oder wenn sich einer im Laufe des Sommers eine gewisse Ballbehandlung und Fühlung angeschafft hat. Die Spieler werden dies gegen Schluss eines Wettspieles und auch ein bis zwei Tage später wohl am besten zu spüren bekommen. Wer im Sommer für den Training keine Freude hat, ist auch kein richtiger Fussballer, sondern nur „Gelegenheitsfussballer“ und diese sollten nun einmal verschwinden. Entweder richtig oder gar nichts, zwischendrin sollte es nichts geben. Unsere

Spieler sollen eben nicht im Glauben sein, sie trainieren für den Verein, nein, sie trainieren für sich selbst und für ihre Gesundheit. Was gibt es schöneres, als nach der Tagesarbeit sich am Abend frei auf einem schönen Sportplatz, dazu noch im leichten Tenue, tummeln zu können und am Schlusse noch eine wohltuende nasse Abkühlung zu geniessen? Also, ihr Spieler, überlegt Euch die Sache und urteilt selbst, was besser ist und denkt an Eure Disziplin.

H. S.

Aufruf an sämtliche Mitglieder zum Besuch der am 19. Juli stattfindenden Jahres-Hauptversammlung 1927/28.

Wir appellieren nochmals an sämtliche Mitglieder, erscheint an unserer einberufenen Hauptversammlung vollzählig. Dies geht vor allem auch unsere Ehren- und Passiv-Mitglieder an. Es sollte sich jeder doch wenigstens einmal im Jahr die Zeit nehmen können, um sich um die Geschäfte des vergangenen und laufenden Jahres interessieren zu können, denn für was ist man Mitglied. Für die Vorstandsmitglieder, welche im Laufe des Jahres wirklich etwas geleistet haben, ist es auch mehr ermutigend, ihre Berichte etc. vorzubringen, wenn die Versammlung vollzählig und namentlich von älteren Mitgliedern besetzt ist, als wenn sich nur wenige Junioren daran beteiligen, welche sich meistens um den ganzen Vereinsbetrieb nicht viel bekümmern.

Wie schon im letzten Organ erwähnt, werden auch dieses Jahr einige Demissionen vorliegen, sodass für den Vorstand diverse neue Mitglieder zu bestimmen sind. Das Traktandum Wahlen wird natürlich, wie allorts, wieder am meisten Zeit in Anspruch nehmen. Da dies jedoch gerade der wichtigste Teil der Hauptversammlung ist, so sollten hier unsere Mitglieder das grösste Interesse aufweisen, um einen guten und arbeitsfreudigen Vorstand zusammen bringen zu können. Wer an diesem Teil kein Interesse zeigt, hat überhaupt kein Interesse am ganzen Verein. Trotzdem es manchmal schwer ist, wenigstens bei uns, eine geeignete Person für den betr. Posten ausfindig machen zu können, so wird das Traktandum bei ruhiger und sachlicher Diskussion doch sein Ende finden. Unüberlegte und lächerliche Vorschläge sollten natürlich nicht vorkommen, damit die Hauptversammlung nicht unnötig verlängert wird. Denkt einmal daran, dass ein von Euch gewähltes Vorstandsmitglied ein ganzes Jahr für den Verein zu walten hat und dass ihr für die im Laufe des Jahres allfällig vorkommenden Untauglichkeiten oder Misstimmigkeiten des Vorstandsmitgliedes allein die Verantwortung trägt, da der Vorschlag und die Wahl aus Eurer Mitte geschah. Auch sollten sich wirklich fähige Mitglieder einmal für einen Posten im Vorstand hergeben und nicht nur immer auf den Strassen diskutieren, um dann an der Versammlung still zu sein. Also, zeigt Euer ganzes Interesse und erscheint einmal im Jahr vollzählig, denn in Euren Händen liegt das Schicksal des Vereins.

Finanzielles.

Obschon an sämtliche Mitglieder, welche noch ausstehende Beiträge für die Saison 1927/28 zu verzeichnen hatten, nebst wiederholten

Zahlungsmahnungen, Aufforderungen im Club-Organ oder mündlichen Ermahnungen, noch Nachnahmen versandt worden sind, gibt es leider immer noch Aktiv- und Passiv-Mitglieder, welche ihren finanziellen Verpflichtungen nicht restlos nachgekommen sind. Es ist traurig und zeugt nicht von einem guten Charakter; von Vergessenheit solcher Mitglieder kann die Rede nicht mehr sein, wenn sie sich anlässlich der schriftlichen Eintrittserklärung über die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht voll und ganz bewusst sind. Solche „Drückeberger“ täten besser, sich in Zukunft in keinem Verein mehr anzumelden, wenn sie doch die kleinen Beiträge nicht bezahlen wollen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass diejenigen Mitglieder, welche bis zur Hauptversammlung (19. Juli nächsthin) ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, vor der Versammlung veröffentlicht werden und über eventuelle Streichung diskutiert wird.

Einzahlungen können zu jeder Zeit unserem Kassier oder an ein anderes Vorstandsmitglied gemacht werden. Also, ihr Mitglieder, benützt noch diese Gelegenheit.

Der Vorstand.

Boykotte.

Wegen Nichtbezahlung der statutengemässen Beiträge für die Saison 1927/28 werden die Aktiv- Mitglieder

Paul Tschanz, Hochfeldweg 31 und

Rizzieri Piatti, Waldheimstrasse 31

auf unseren Antrag an das Fussball-Komitee *boykottiert*.

Vereinsmitteilungen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass der Sportplatz, sowie das neu erstellte Umkleidehäuschen für uns an folgenden Tagen benützt werden darf: **Jeden 2. und 4. Sonntag und jeden 1. und 3. Donnerstag jeden Monats, sowie alle Mittwochabende.**

Diese Bestimmung gilt für das ganze Jahr. Allfällige Änderungen werden den Mitgliedern rechtzeitig bekannt gegeben. (Auf ein Gesuch hin gehört der 8. Juli 1928 dem Turnverein Länggasse).

Schiedsrichter-Anmeldung für die Saison 1928/29.

Als offizielle Schiedsrichter wurden von uns die Gebrüder Kaufmann (Serie D-Promotion) dem S. F. A. V. angemeldet.

Die Delegierten-Versammlung des S. F. A. V. findet am 14./15. Juli nächsthin in Olten statt. Als Delegierte wurden H. Sollberger und Ernst Moesch bestimmt.

Die Hauptversammlung wurde offiziell an der letzten Versammlung auf den 21. Juli 1928 angesetzt. Da nun einige Mitglieder (Vorstandsmitglieder) an diesem Samstag ortsabwesend sind, so musste diese im Einverständnis auf **Donnerstag, den 19. Juli 1928** vorgeschoben werden.

Das Obligatorium der Schweiz. Fussball- und Athletik-Zeitung wurde auf den 30. Juni a. c. aufgehoben. Die neue Zeitung erscheint nun einmal wöchentlich, am Dienstag, ist 32 — 40 Seiten stark und illustriert. Es ist zu hoffen, dass auch von uns einige zahlungsfähige Mitglieder diese Zeitung abonnieren.

Ein Kartengruss ist eingetroffen von unseren „tapferen Vaterlandsverteidigern“ Franz Metzger und Fritz Liecht von ihrem Ausmarsch aus Champex (10,000 m über Meer!). Bald werden die beiden wieder „ziviliert“ sein. Besten Dank und baldiges Wiedersehen.